

Markt- und Systemintegration von Erneuerbaren Energien

Hintergrundinformation

Markt- und Sytemintegration von Erneuerbaren
Energien mithilfe der Marktprämie

18. Juni 2012

Dipl.-Ing. Josef Werum
in.power GmbH, Mainz



- **Aktuell befindet sich die Marktprämie in der politischen Diskussion. Leider wird hierbei meist ein negatives Bild gezeichnet, die hier aufgeführten Vorteile³ werden selten oder zum Teil gar nicht kommuniziert:**
- **Pro³:**
 - Anreiz für eine marktorientierte Strombereitstellung durch Erneuerbare Energien
 - Anreiz zur Verbesserung von Prognosen
 - Anlagenbetreiber sollen zum aktiven Marktteilnehmer werden
 - Schaffung von zusätzlichen Handlungsoptionen: Teilnahme am Regelleistungsmarkt, Möglichkeit auf negative Preise zu reagieren und Planung von Wartungsintervallen
 - Erschließen von Lastmanagementpotentialen
 - Optimierung der Fahrweise von Windenergieanlagen
 - Technologieentwicklungen

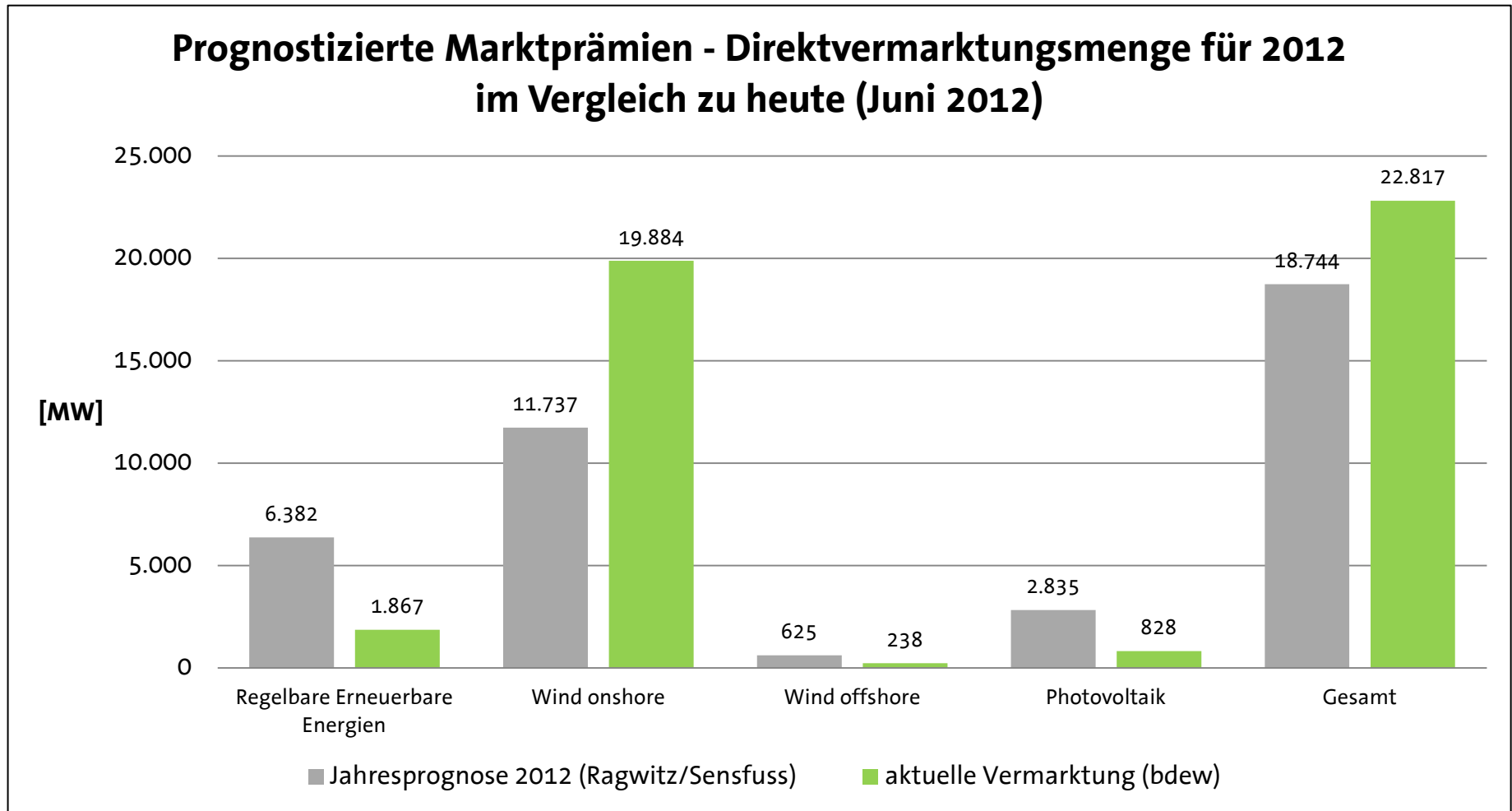
³Quelle: BMU: Erfahrungsbericht 2011 zum EEG

Politische Rahmenbedingungen 2



- **Die öffentliche Diskussion richtet sich fast ausschließlich auf folgende, zum Teil nicht haltbare Argumente:**
- **Contra:**
 - Steigerung der EEG-Umlage um angeblich 500 - 700 Mio €
 - Keine Verbesserung der Prognosen
 - Keine Vorteile

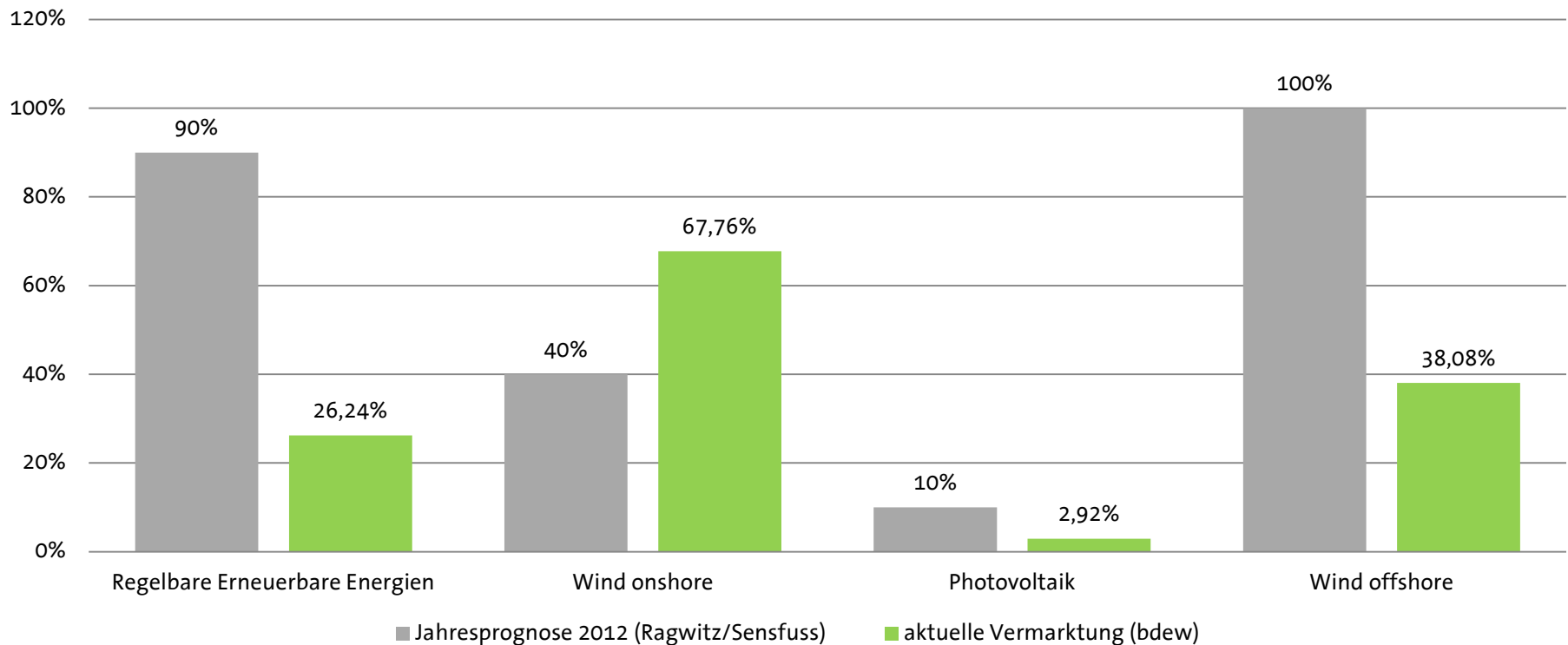
Soll- /Ist-Vergleich: Mengenbetrachtung



Quelle der prognostizierten Mengen: Ragwitz/Senfuss: Weiterentwickeltes Fördersystem für die Vermarktung von erneuerbarer Stromerzeugung
Quelle der heutigen Mengen: bdew

Soll- /Ist-Vergleich: Mengenbetrachtung

Prognostizierte Marktpremien - Direktvermarktungsmenge für 2012 im Vergleich zu heute (Juni 2012)



Soll- Mengenbetrachtung

Tabelle 10: Abschätzung des maximalen Anteils verschiedener Technologien an der Direktvermarktung

	Regelbare EE	Wind Onshore	Wind Offshore	Photovoltaik
2012	90%	40%	100%	10%
2013	95%	60%	100%	15%
2014	100%	80%	100%	20%
2015	100%	100%	100%	25%

Quelle: Ragwitz/Senfuss: Weiterentwickeltes Fördersystem für die Vermarktung von erneuerbarer Stromerzeugung

Ist-Mengenbetrachtung & in.power-Hochrechnung bis Ende 2012



Tatsächliche Anteile und Schätzung (in.power) der Erzeugung an der Direktvermarktung					
	regelbare EE	Windenergie onshore	Windenergie offshore	Photovoltaik	Gesamt
Jan 12	18,89%	41,11%	7,68%	0,21%	23,17%
Feb 12	19,65%	52,51%	17,28%	0,33%	29,16%
Mrz 12	21,52%	60,09%	21,28%	0,59%	33,37%
Apr 12	23,04%	62,35%	32,48%	0,84%	34,94%
Mai 12	24,81%	65,27%	35,68%	1,61%	37,03%
Jun 12	26,24%	67,76%	38,08%	2,92%	39,13%
~ Dez 12	30,00%	75,00%	50,00%	10,00%	

Spezifische Mehrkosten

Tabelle 11: Spezifische Mehrkosten der Marktprämie im Vergleich zum Wälzungsmechanismus in €/MWh

	Regelbare EE	Wind Onshore	Wind Offshore	Photovoltaik
2012	1	6,2	6,2	6,2
2013	0,75	4,2	4,2	4,2
2014	0,5	2,7	2,7	2,7
2015	0,25	1,2	1,2	1,2

Quelle: Ragwitz/Senfuss: Weiterentwickeltes Fördersystem für die Vermarktung von erneuerbarer Stromerzeugung

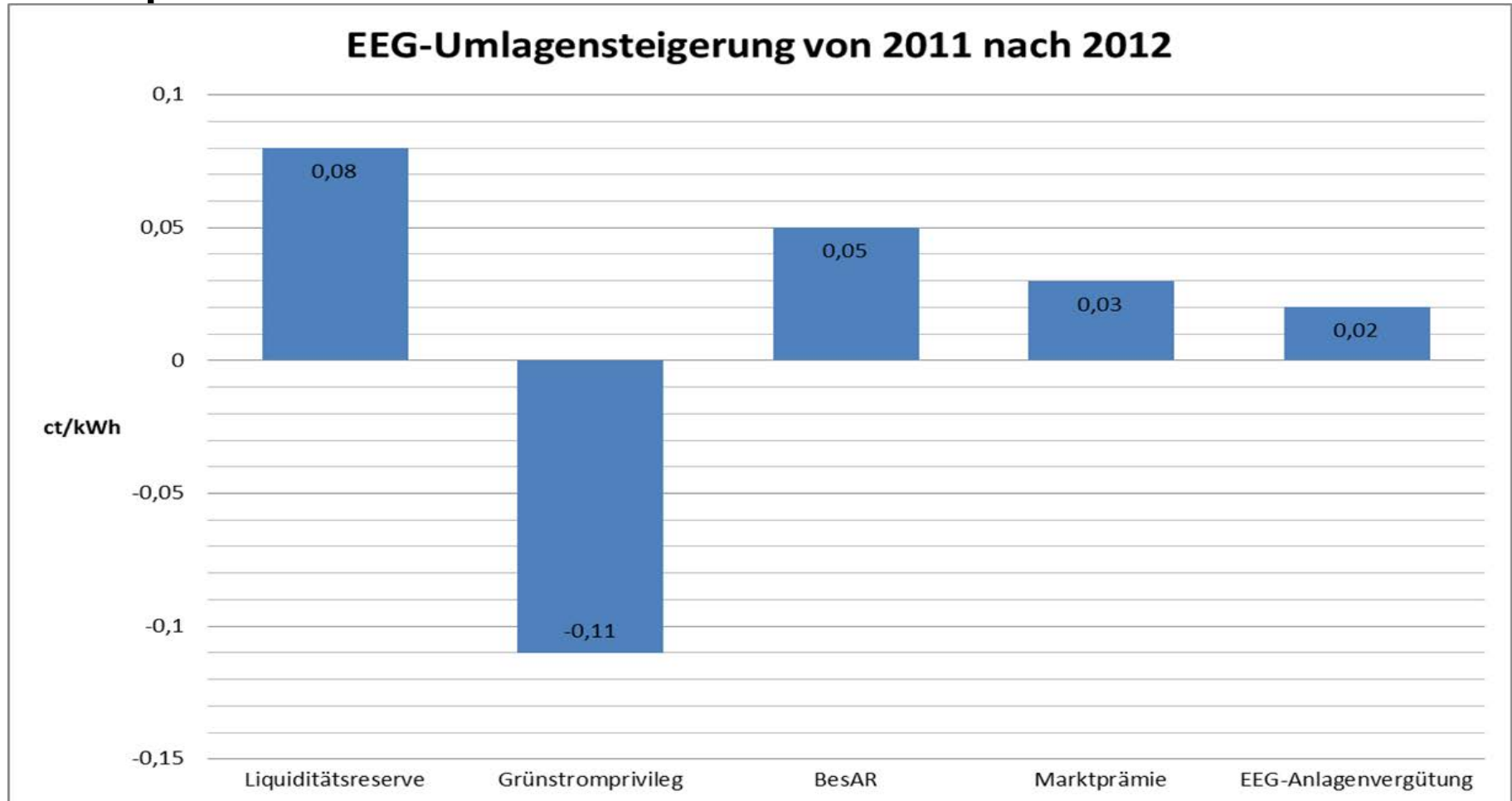
Absolute und spezifische Kosten für die EEG-Umlage



	regelbare EE	Wind Onshore	Wind Offshore	PV	Summe	Steigerung
Prognose ISI 2012	34.143.300 €	127.263.680 €	12.623.200 €	16.190.060 €	190.220.240 €	
Ist Juni 2012	9.954.797 €	215.597.503 €	4.806.915 €	4.731.029 €	235.090.244 €	44.870.004 €
in.power Prognose 31.12.2012	11.381.100 €	238.619.400 €	6.311.600 €	16.190.060 €	272.502.160 €	82.281.920 €

	spezifische Umlagensteigerung (Grundlage ISI) [ct/kWh]	spezifische Umlagensteigerung (Grundlage IZES) [ct/kWh]	Steigerung
Prognose ISI 2012	0,0484	0,030	
Ist Juni 2012	0,0598	0,037	+ 23,6 %
in.power Prognose 31.12.2012	0,0694	0,043	+ 43,3 %

EEG - Umlagensteigerung von 2011 zu 2012 entsprechend der Komponenten

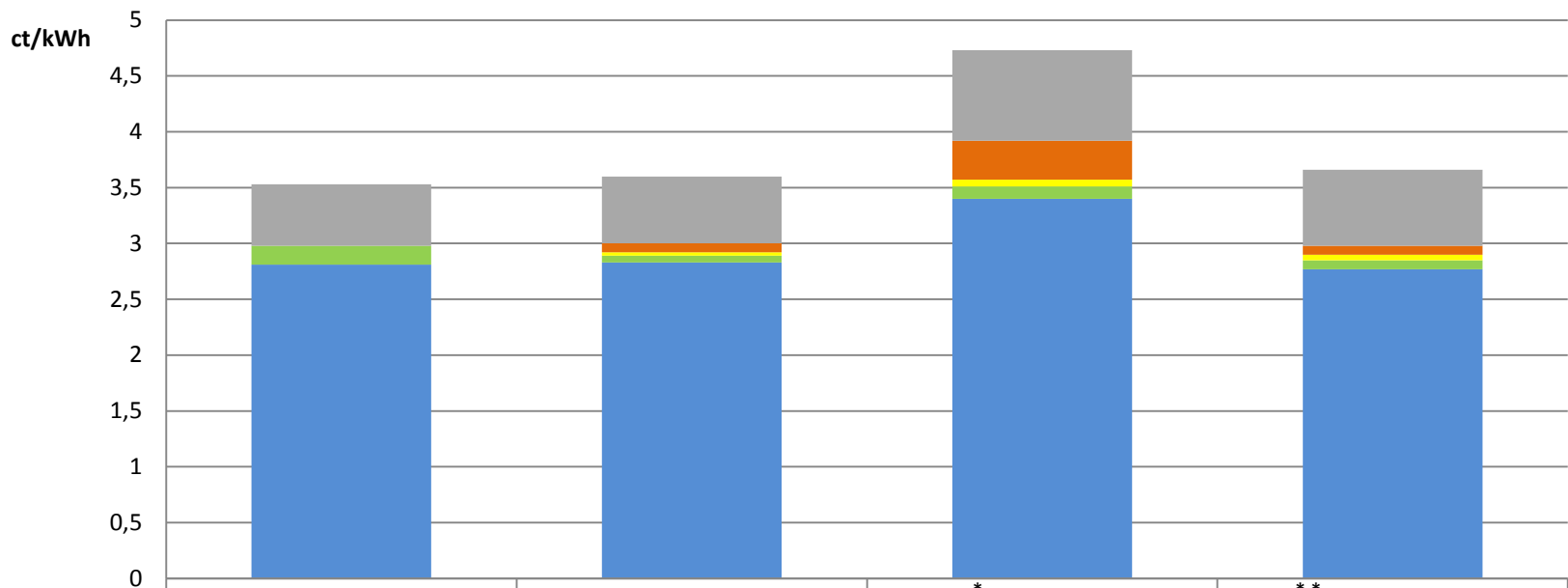


BesAR = Besondere Ausgleichsregelung (privilegierte Unternehmen)

Quelle: IZES gGmbH; Kurzgutachten Eruiierung von Optionen zur Absenkung der EEG-Umlage

Prognostizierte Entwicklung der Kostenkomponenten

Entwicklung der Kostenkomponenten der EEG-Umlage



	2011	2012	* 2013o	** 2013u
■ BesAR	0,55	0,6	0,81	0,68
■ Liquiditätsreserve	0	0,08	0,35	0,08
■ DV (Marktpremie)	0	0,03	0,06	0,05
■ Grünstromprivileg	0,17	0,06	0,11	0,08
■ EEG-Anlagenvergütung	2,81	2,83	3,4	2,77

*Oberste Annahme der ÜNB / ** unterste Annahme der ÜNB

Quelle: IZES gGmbH Institut für ZukunftsEnergieSysteme; Kurzgutachten Eruiierung von Optionen zur Absenkung der EEG-Umlage (18.01.2012)

Zusammenfassung:

- Die Marktprämie unterstützt die Markt- und Systemintegration Erneuerbarer Energien
- Die Marktprämie fördert den Wettbewerb (weg vom Oligopol)
- Es wurden bereits große Anstrengungen und Investitionen bei Anlagenbetreibern, Dienstleistern und Händlern getätigt
- Kosten werden bei ÜNB deutlich verringert und nun durch die MP getragen
- Mehrkosten mit 270 Mio € (+ 80 Mio €) halten sich in Grenzen
- Anstatt 40 % Wind-Onshore nun ca. 75 % bis Ende 2012 in der Direktvermarktung
- Zielerreichungsgrad bereits heute bei Wind-Onshore: Juli 2014
- Wichtig in diesem Zusammenhang wäre, dass die Politik hier nicht wieder überreagiert, sondern den Marktteilnehmern die Möglichkeit gibt ein gut funktionierendes Modell über mehrere Jahre nutzen und weiterentwickeln zu können

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**in.power GmbH
Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Josef Werum
An der Fahrt 5
55124 Mainz**

**Telefon: +49 6131 – 696 57-0
josef.werum@inpower.de
www.inpower.de**